

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 1

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXV.
Band

Direktion: **Jenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 4.—, per Jahr Fr. 8.—
Inserate 25 Cts. per einspaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. April 1919

Wochenspruch: Ein feines Gefühl läßt sich so wenig lernen wie ein echtes, —
man hat es oder hat es nicht.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich
wurden am 28. März für
folgende Bauprojekte, teil-
weise unter Bedingungen, erteilt:

1. Grands Magasins
Jelmoli S. A. für einen Umbau des Warenhauses Sihl-
strasse 4, Z. 1; 2. Immobiliengenossenschaft Niederdorf
für einen Umbau Niederdorfstrasse 74, Z. 1; 3. Stadt
Zürich für einen Umbau im Schulhaus Hirschengraben
Nr. 46, Z. 1; 4. H. Weber für einen Umbau Oberdorf-
strasse 11, Z. 1; 5. D. A. Egli A.-G. für Abänderung
der genehmigten Pläne zu einem Kellerei- und Lagerhaus
Leimbachstrasse 33, Z. 2; 6. Genossenschaft Zentralstrasse
für 3 Doppel- und 1 einfaches Wohnhaus Zentralstrasse
Nr. 120/22/24/26, Z. 3; 7. A. Renk für Erstellung
von zwei Dachwohnungen Erlachstrasse 29, Z. 3; 8. A.
Würgler für eine Dachwohnung Zentralstrasse 136, Z. 3;
9. Genossenschaft Schweizerischer Metzgermeister für eine
Autoremise Hardgutstrasse 66, Z. 4; 10. G. Lüscher für
eine Waschküche und eine Dachwohnung Zwinglistrasse
Nr. 38, Z. 4; 11. F. Morlet für eine Waschküche und
zwei Dachwohnungen Wilhelmstrasse 4, Z. 5; 12. Bert-
heimer & Geismann für einen Umbau Konradstrasse 19,
Z. 5; 13. Schütze A.-G. für ein Schuppenvordach an
der Heinrichstrasse, Z. 5; 14. Kanton Zürich für Um-

wandlung des Wohnhauses Haldenbachstrasse 12, Z. 6;
15. Dr. R. Moosberger für eine Autoremise Nordstrasse
Nr. 127, Z. 6; 16. Gebr. Mertens für einen Schuppen
an der Hochstrasse, Z. 7; 17. G. Wirth-von Muralt
für einen An- und Umbau Sidmattstrasse 36, Z. 7;
18. S. Haas für Wohnungsumbau Seefeldstrasse 70,
Z. 8; 19. G. Hirzel-Rochs Erben für ein Dachatelier
Mühlebachstrasse 44, Z. 8; 20. Prof. Dr. Meyer-Wirz
für eine Autoremise Wiesenstrasse 1, Z. 8; 21. Stadt
Zürich für einen Umbau Forchstrasse 30, Z. 8.

**Das Experten-Gutachten bezüglich des Umbaues
bezw. Neubaus des Zürcher Hauptbahnhofes** hatte
als beste Lösung die Erstellung eines Durchgangsbahnhofes
vorgeschlagen im Gegensatz zu dem Projekt der Bundes-
bahnen, das den heute bestehenden Zustand eines Kopf-
bahnhofes trotz bedeutender betriebstechnischer Nachteile
beibehalten will. Auch beim neuen Projekt, das von
seiten der Fachleute im allgemeinen dem Bundesbahn-
projekt vorgezogen worden ist, sind indessen gewisse fahr-
technische Unzukömmlichkeiten stehen geblieben, so bei-
spielsweise die Zürcher Spitzkehre im Verkehr Basel—
Chur und Basel—Arlberg—Wien. Die vorgeschlagene
Lösung einer Umleitung dieses Verkehrs über die rechts-
ufrige Zürichseebahn, wodurch die Spitzkehre im Zürcher
Hauptbahnhof vermieden worden wäre, konnte nicht be-
friedigen, weil die eingleisige rechtsufrige Zürichsee-Bahn
nur wenig leistungsfähig ist, und zudem ihre Spitzkehre
in Rapperswil hätte in Kauf genommen werden müssen.
Wie die „Basler Nationalzeitung“ aus Zürich vernimmt,

wird nun das Zürcher Bahnprojekt derart geändert, daß eine direkte Durchführung der Züge Basel—Chur und—Wien ohne Spitzkehre möglich sein wird.

Städtischer Wohnungsbau in Winterthur. Der Große Stadtrat hat einem Antrage der Exekutive zugestimmt, wonach der bereits beschlossene Kredit von 300,000 Fr. für städtische Wohnungen auf 316,000 Fr. erhöht wird und drei zusammengebaute Häuser mit zehn Wohnungen im Kostenvoranschlag von 190,000 Franken, sowie drei zusammengebaute Häuser mit sechs Wohnungen für 126,000 Fr. erstellt werden. Mit diesen Bauten soll sofort begonnen werden. Die Gemeinde hätte nur noch Indemnität zu erteilen. Der Stadtrat wird beauftragt, in möglichster Beschleunigung die nötigen Mittel zum Bau von 30 Wohnungen zu beschaffen. Gedacht ist an ein Darlehen zu billigem Zinsfußpreis der industriellen und kommerziellen Unternehmungen.

Bauliches aus dem Sihltal. Wie anderwärts, stockt auch hier die bauliche Entwicklung seit geraumer Zeit. Um so erfreulicher ist es nun, daß jüngst zwei große Bauobjekte für geschäftliche Zwecke in Angriff genommen worden sind. So werden zurzeit bei der Station Leimbach, auf der Landzunge zwischen Bahnlinie und Sihlfluß, die Fundamente für ein großes Kellereigebäude einer Weinhandlung gegraben. Die Bauprofile deuten darauf hin, daß es sich um ein Objekt von sehr ausgedehnter Grundfläche handelt. Des weiteren läßt bei der Station Sood-Adliswil eine Textilfirma eine beträchtliche Vergrößerung ihres umfangreichen Gebäudekomplexes vornehmen. Noch liegt im Bereiche der Sihltalbahnstationen viel baureifes Land unberührt, das leicht von einer Geleiseabzweigung erreicht werden könnte; es steht zu erwarten, daß mit dem Aufleben der Wirtschaftslage auch das Sihltal einen gewerblichen und industriellen Aufschwung erfahren wird. Dieses Frühjahr muß der Schuttdamm der Sihlkorrektur wiederum an mehreren Stellen erneuert werden, wie auch mancherorts die im Flußbett abgelagerten Kiesbänke abgebaut werden müssen.

Bauliches aus Thun. Das Wirtschaftsgebäude zum „Maulbeerbaum“ (Besitzer Herr Alfred Rüzi) ist bei einem Kaufpreis von 100,000 Franken mit Stallungen, Scheune und Gartenwirtschaft an die Spar- und Leih-

kasse in Steffisburg übergegangen, die beabsichtigt, feinerzeit mit Inbetriebsetzung des neuen Zentralbahnhofes dort ein neues Gebäude zu erstellen und darin auch Bureaus für den eigenen Kassabetrieb einzurichten. Die Grundsteuerschätzung beträgt Fr. 37,600.

Renovation des Pfarrhauses in Beschwanden (Glarus). (Korr.) Die Kirchgemeindeversammlung Beschwanden erteilte dem Kirchenrat Vollmacht, die Außenseite des Pfarrhauses renovieren zu lassen. Der hierzu erforderliche Kredit wurde einstimmig bewilligt.

Staatliche Wohnungsbauten in Basel. Der Regierungsrat von Baselstadt stimmte grundsätzlich einem Antrag des Baudepartements zu, es seien im Interesse der Bekämpfung der Wohnungsnot möglichst rasch auf dem Särgergäßleinareal staatliche Mietwohnungen zu erstellen.

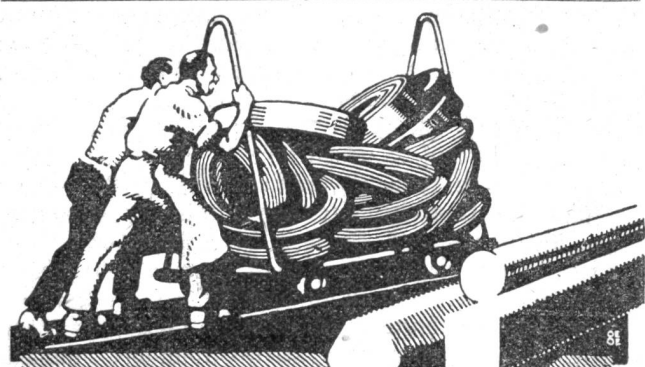
Neue Straßenprojekte in St. Gallen. Die Kommission des Verkehrsvereins St. Gallen und Umgebung befaßte sich vor Jahresfrist mit der Erstellung neuer Straßenzüge auf der Nordseite des Rosenberges. Geplant ist die Anlage eines annähernd horizontalen Spazier- und Fahrweges vom Friedhof „Feldle“ bis zur Gatterstraße, der prächtige Ausblicke auf die Sitter, den Thurgau und den Bodensee ermöglichte. Es wurde bereits ein generelles Projekt für die neuen Straßenzüge ausgearbeitet. Der Zu- und Abfahrt für den Wald, der Verbindung der einzelnen Gehöfte und der in jüngerer Zeit entstandenen Wohnkolonie wäre damit in gleicher Weise gedient. Im ganzen sind sechs Straßenzüge vorgesehen. Wenn auch die gegenwärtige Zeit mit ihren weitreichenden Anforderungen an die öffentlichen Mittel und ihren hohen Materialpreisen, Fuhr- und Arbeitslöhnen die denkbar ungünstigste ist, um solche Projekte auszuführen, so ist die Kommission des Verkehrsvereins doch der Meinung, den zuständigen Behörden die etappenweise Inangriffnahme dieses Projektes nahelegen. Sie übergab dem Stadtrat Projekte und Planvorlage mit dem Wunsche, es möchte die städtische Bauverwaltung beauftragt werden, die begonnenen Studien fortzusetzen. Auch der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde ist nicht abgeneigt, auf das vorliegende Projekt nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen.

Graubündisches Altersasyl. Das von der Gemeinnützigen Gesellschaft in ihrer Versammlung vom 13. März in Aussicht genommene Komitee für die Errichtung eines kantonalen Altersasyls ist nun zusammengesetzt worden aus den Herren alt Regierungsrat F. Manatschal, als Präsidenten, Stadtpräsident Dr. Hartmann und Hauptmann Willy Vincenz und den Damen Frau Dr. Bernhardt und Fräulein Clara Coaz.

Die Wohnungsbaugenossenschaft Narau bezweckt nach ihren Statuten die Behebung der Wohnungsnot in Narau durch Beschaffung von Häusern mit gefunden und billigen Wohnungen, die der Spekulation dauernd entzogen sein sollen und durch weitere dem Genossenschaftszwecke dienende Vorkehren. Außer einer mäßigen Verzinsung der Anteilscheine, die im Betrage von Fr. 100 vorgesehen sind, wird kein Gewinn beabsichtigt. Die Mitgliedschaft soll auch ohne Übernahme von Anteilscheinen ermöglicht werden. Es handelt sich um ein gemeinnütziges Unternehmen.

Das Schleifen von Hobelmessern.

Das Schleifen von Hobelmaschinenmessern wird, so einfach das auch zu sein scheint, selbst von handwerksmäßig ausgebildeten Fachleuten der Holzbearbeitung, die zum größten Teil an den in ihrer Lehrzeit erhaltenen



**VEREINIGTE
DRAHTWERKE
A.G. BIEL**

EISEN & STAHL
BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONNERIE
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300 mm BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN
GRÖßER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914